

Anna Carewe & Oli Bott Duo: Zeitreisen

Cello meets Vibraphone - Classical meets Jazz

Mit Cello und Vibraphon auf einer Zeitreise von Alter Musik bis Neuer Musik mit Ausflügen zu Jazz und Improvisationen. Kompositionen von Ciconia, Ortiz, Bach, Vivaldi, Grieg, Satie, Britten, Ellington und Piazzolla.

Anna Carewe: Violoncello
Oli Bott: Vibraphon

Infos und Klangbeispiele:
www.annacarewe.olibott.com



INFO

Anna Carewe und Oli Bott spielen Musik ohne Grenzen: Ernste Musik, Unterhaltende Musik, Alte Musik, Neue Musik, Kompositionen & Improvisationen. Sie lassen die Grenzen zwischen den Genres und Epochen verschwinden und verführen das Publikum, neue Klänge zu genießen und bekannte Klänge neu zu erfahren.

"Müheloser Sprung über die Jahrhunderte: die Kombination aus Vibes und Cello harmonierte ausgezeichnet." **Kölnische Rundschau**

Referenzen: Musikfest Stuttgart, Festspiele Mecklenburg, Brandenburgische Sommerkonzerte, Philharmonie Berlin, Concertgebouw Amsterdam

PROGRAMMBEISPIELE

Anna Carewe & Oli Bott Duo: Zeitreisen

Präludium aus Suite I G-Dur für Violoncello solo - Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Air - Edvard Grieg (1843-1907)
Improvisation zu Tailitnama Song - Peter Sculthorpe (1929-2014)

Präludium XX, Wohltemperiertes Klavier - Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Psychotic Camel - Rainer Killius (*1969)
Dido´s Lament - Henry Purcell (1659-1695)

Ellington - Oli Bott (*1974)
In a sentimental Mood - Duke Ellington (1899-1974)
Caravan - Duke Ellington (1899-1974)

Sonata VI für Cello und Basso continuo in B-Dur - Antonio Vivaldi (1678-1741)
Preludio: largo, Corrente: allegro

1ère Gnossienne - Eric Satie (1866-1925)
My Tango - Oli Bott (*1974)
Libertango - Astor Piazzolla (1921-1992)

"Canto Primo" aus der 1. Suite für Cello solo - Benjamin Britten (1913-1976)
Recercada Qvarta aus "Trattado de Glosas" (1553) - Diego Ortiz (1510-1570)

Habanera - Georges Bizet (1838-1875)
Michelle - John Lennon (1940-1980) / Paul McCartney (*1942)

BIOGRAPHIEN

Die englische Cellistin **Anna Carewe** ist eine große Verfechterin der Neuen Musik. Ihr erstes Werk für Cello solo gab sie als Teenagerin in Auftrag. Seitdem hat sie unzählige Uraufführungen als Solistin, mit dem Pianisten Philip Mayers oder in verschiedenen Besetzungen wie dem Ensemble Modern Frankfurt bestritten.

Projekte mit Thomas Hengelbrock, Sergio Azzolini und Bernhard Forck haben Anna Carewes Interesse an historischer Aufführungspraxis geweckt, und war mit dem Manon Quartett Berlin zu Gast sowohl mit historischen als auch modernen Instrumenten bei verschiedenen internationalen Festivals in Europa sowie in den USA.

Ganz wichtig für Anna Carewe ist künstlerische Vielfalt; außer im Duo mit Oli Bott spielt sie im Trio „Panama Hat-Trick“ zusammen mit ihrer Schwester, der Sängerin Mary Carewe, und dem Pianisten Philip Mayers (Musical- und Cabaret-Komponisten des 20. Jahrhunderts), im „Berlin Oboe Quartet“ (zeitgenössische Kammermusik für Oboe und Streichtrio) und verschiedenen Ensembles für Barock- und Neue Musik oder auch im Swonderful Orchestra (die Musik Gershwins sowie Musical Comedy & Cabaret zusammen mit Carrington & Brown).

Anna Carewe war langjährige Solocellistin und prägende Persönlichkeit des „Ensemble Oriol Berlin“. 2007 verließ sie das Ensemble, um sich verstärkt ihren eigenen Projekten zu widmen - insbesondere dem Sheridan Ensemble, bekannt für seine innovativen und grenzüberschreitenden Programme sowie hochklassige Kammermusik-Projekten aus unterschiedlichen Epochen.

Nach ihrem Studium an der "Royal Academy of Music" in London ging sie nach Berlin wo sie ihren Lehrer, Prof. Wolfgang Boettcher, zu ihrer wichtigsten Einflüssen zählt, sowie ihre Zeit als Stipendiatin der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker.

www.annacarewe.com - www.sheridan-ensemble.com - www.panamahatrick.com

Oli Bott studierte Vibraphon und Komposition am Berklee College of Music in Boston bei Lehrern wie Gary Burton und Bob Brookmeyer und schloß mit 'summa cum laude' ab.

Seitdem freischaffender Musiker in Berlin, mehrere Stipendien des Berliner Senats, Kommissionsaufträge für sein eigenes Jazzorchester, Rundfunk- und Fernsehmitschnitte zahlreicher Konzerte im In- und Ausland, Sieger bei internationalen Wettbewerben wie NDR-Musikpreis für Jazzdirigenten, 1. Preis Leipziger Improvisationswettbewerb, Europ Jazz Contest und Wayne Shorter Award, USA.

Oli Bott spielte auf Festivals wie WOMAD, Schleswig Holstein Musik Festival, Brandenburgische Sommerkonzerte, WDR Jazz Festival Köln, Musikfest Goslar, Musikfest Stuttgart, Palatia Jazzfestival, Komische Oper Berlin, Deutsche Oper Berlin, Jazz Across the Border Festival Berlin, Jazzfest Delmenhorst, Brandenburger Musiksommer, Deutsche Botschaft Lissabon, Europäisches Festival Izmir, Kalkutta Jazz Festival, Jazztage Ilmenau, Internationales Jazzfest Hamm, Jazznacht Meppen, Jazzherbst Burghausen, Jazzsommer Augsburg, Jazzfestival Würzburg, Music 'n' Migration.

Zusammenarbeit mit Musikern wie Nguyễn Lê, Christof Lauer, Bill Elgart, George Garzone, Laura Andel, Luciana Souza, Rudi Mahall, John Schröder, Frank Möbus, Gebhard Ullmann, Wolfgang Haffner, Rolf Römer und mit Orchestern wie der NDR Big Band in Hamburg, der RIAS Big Band in Berlin und dem Greg Hopkins Jazz Orchestra in Boston.

Seine wichtigsten Projekte sind die Band Zmei3 (unter Vertrag bei six degrees records, San Francisco), Vibratango und die Arbeit mit Anna Carewe und dem Sheridan Ensemble.

www.olibott.com